

Ausgabe 6 / Dezember 2010
www.help-myanmar.net

**Förderverein
Myanmar e.V.**

မြန်မာ့ဖွံ့ဖြိုးတိုးတက်ရေးအသင်း

Liebe Leserin,

lieber Leser,

in diesem Heft berichten wir über die Reise nach Myanmar, die die Vorstandsmitglieder Marianne Granz, Sibel Klink und Mandy Krajewski mit mir im Oktober, selbstverständlich auf eigene Kosten, unternommen haben. Unser Herz ist noch voll von den beglückenden Eindrücken, den herzlichen Begegnungen und von dem Dank und der Anerkennung für die Arbeit des Fördervereins Myanmar, die uns entgegengebracht wurden. In seinem Grußwort schreibt der Leiter der PhaungDawOo-Schule (PDO) U Nayaka: "Der Förderverein Myanmar hat die Lebensqualität eines jeden Kindes in meiner Schule verbessert. Die Schüler haben Fertigkeiten erworben, die ihnen eine gute Zukunft ermöglichen. Ich kann nicht ausdrücken, wie dankbar ich für all diese Wohltaten bin, die der Förderverein für die Schule getan hat."

In den 8 Jahren der Zusammenarbeit mit der PDO hat der Förderverein ein integriertes Konzept aus den Bereichen Unterricht einschließlich Berufsausbildung, Wohnen, Essen und Gesundheit ins Werk gesetzt, das im Lande beispielhaft ist. Nun haben wir uns vorgenommen, den Bereich Unterricht weiter zu verstärken. Schon lange will U Nayaka den noch überall im Lande praktizierten Unterricht durch Nachsprechen und Auswendiglernen aufgeben und die Schüler zum Teamwork und zur Selbstständigkeit im Lernen führen. So will er kritische Schüler ausbilden. Auf diesem Wege wollen wir ihn unterstützen. In der sich nun anbahnenden hoffnungsvollen Entwicklung Myanmars werden selbstständig denkende und kritische Menschen gebraucht.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest. Bleiben Sie uns weiterhin gewogen!

Ihr Dr. Konrad Krajewski

Präsident des Fördervereins Myanmar

မင်္ဂလာပါ
mingalaba



Eine Reise mit dem Ergebnis langfristiger Veränderungen für unsere Projekte

Pädagogische Veränderungen und Vernetzung mit anderen Initiativen in Myanmar



Vor Thant Zins (lks.) Schule in Mingun: Marianne Granz, Dr. Roland Forster, Moe Moe, Shine Wai Tun, Mandy Krajewski, Sibel Klink, Christiane Krajewski, 4 Patenkinder, Thandar, Win Aung, Assistant Teacher, Min Min Zaw

New Teacher Training Center

U Nayaka und dem pädagogischen staff wurde das Konzept teach the teacher, das von einer Arbeitsgruppe in Deutschland erarbeitet wurde, vorgestellt. Auf burmesischer Seite wurde die Konzeption, die von Roland Forster durch zwei Workshops mit 11 jungen Lehrern modellhaft demonstriert wurde, mit großer Zustimmung angenommen. Schon lange will U Nayaka vom rotelearning weg und bevorzugt Methoden, die die Schüler zum Teamwork und zur Selbstständigkeit im Lernen führen. Vorerfahrungen sind durch Schulungen im Grundschulbereich mit Pestalozzipädagogik, mit APEF (Australische Gruppe nach Nargis), mit CCA (child-centered approach education) und durch die wertvolle Arbeit von Irene Rother bei den Lehrern vorhanden. Überschneidungen gibt es jedoch nicht, da unser Konzept mit dem Standard 5 beginnt und bis Standard 9 durchgeführt wird. Es ist die erste Langzeitschulung über 5 Jahre in der PDO, die mit Intensivkursen vom British Council in Englisch begleitet wird. Alleine kann der Verein dieses Projekt allerdings nicht stemmen, daher soll beim BMZ ein Zuschuss beantragt werden. Durch die Realisierung des Konzepts erreichen wir eine intensive Lehrerfortbildung, kleine Klassen von 30 Kindern, die den Lernenden helfe. Die Infrastruktur der PDO wird weiter nachhaltig verbessert. Da auch Lehrer anderer monastery schools davon profitieren sollen, wird diese Fortbildung als modellhaft für die Klosterschulen empfunden.



links: Irene Rother während einer Methodenschulung 2009, rechts: Julie (Thantar Moe) wird die pädagogische Leiterin des Projekts, Win Aung koordiniert die Organisation.





U Nayaka und die Lehrerinnen und Lehrer freuen sich auf das Lernen neuer Lehrmethoden, auf Gruppenunterricht und selbstständige Arbeit.

NTTC - New Teacher Training Center

Pädagogik braucht Zeit

We focus on education creativity and civil society.

Vorbereitungsphase November/Dezember 2010:

Arbeitskreis Methodenlehre erarbeitet guidelines (Dr. Roland Forster), Arbeitshefte für die 10 Lehrer vorbereiten, Antrag an das BMZ.

Start: April 2011

1. Phase - April 2011

10 Lehrer der PDO, welche ihre Klassen normal weiter unterrichten, erhalten 4 x die Woche 2 Stunden Englischunterricht durch den British Council in Mandalay. In den Ferienzeiten werden Intensivkurse angeboten, April und Mai (Schulferien in der PDO) ist ein Aufenthalt in Yangon denkbar.

4x 4 Monate = 32 im Monat x 4 Monate = 128 Stunden, April – Mai = Intensivkurse ca. 200 Stunden

In der Zwischenzeit: nach Genehmigung des BMZ 2011 direkter Baubeginn, Bauende 2012, 4 stöckiges Gebäude auf dem Gelände der PDO zwischen Schulhaus und dormitory for girls, 3 Stockwerke à 4 Klassenräume = 12

Treppen links und rechts, 4. Stock für die Lehrer und Schulungen, Lehrerzimmer, Medienraum, meetings, je ein Schlafraum für auswärtige Lehrer (weiblich, männlich) mit Dusche und Toilette

April 2011: Methodentraining durch SES und Experten des FVM

Kontinuierliche Hospitation, Mentoring, Supervision und Einüben in Gruppenunterrichtsformen und Methoden des selbstkontrollierten Lernens der Schüler durch diese 10 Lehrer, die möglichst viele verschiedene Fächer vertreten, ständig begleitet von den Experten. Dieses Basisteam wird bis Ende Mai 2011 ausgebildet.

2. Phase – Juni 2011: 2 Klassen mit diesen 10 geschulten Lehrern werden mit je 30 Schülern eingerichtet im Standard 5 (Kinder 10 Jahre alt). Nur 2, weil es Raumprobleme gibt . Sie erhalten bei allen Fragen Supervision und Mentoring durch Mail von uns.

Juni 2011 – Juni 2012: Die nächsten 10 Lehrer werden ausgesucht, können bei den Neuunterrichtenden hospitieren, erhalten Englischunterricht Juli- Dezember 2011, Dezember 2011 - Mai 2012, Kosten ca. 6000 \$, Intensivkurse April/ Mai 2012, Januar 2012 Methodenschulung durch SES und FVM, je 1 Lehrer des ersten Durchgangs betreut einen neuen Lehrer, Supervision und Mentoring durch uns per Mail.



Kreativtraining mit Win Aung im Frühjahr 2010

3. Phase : Juni 2012 – Juni 2013

4 neue Klassen mit den 10 neu ausgebildeten Lehrern à 30 Schüler werden eingerichtet, jetzt 4, weil das neue NTTC Klassen aufnehmen kann. Die nächsten 10 Lehrer werden ausgesucht (sind jetzt schon 30), können bei den Neuunterrichtenden hospitieren, erhalten Englischunterricht Juli 2012 - Dezember 2012, Dezember 2012 - Mai 2013, Intensivkurse April/Mai 2013; Januar 2013 Methodenschulung durch SES und FVM, je 1 Lehrer des zweiten Durchgangs betreut einen neuen Lehrer, Supervision und Mentoring durch uns per Mail.

Das NTTC ist komplett fertig gebaut.

4. Phase: Juni 2013 – Juni 2014

4 neue Klassen mit den 10 neu ausgebildeten Lehrern à 30 Schüler werden eingerichtet.

Wir haben dann 10 Klassen nach dem neuen Lehrsystem. Die nächsten 10 Lehrer werden ausgesucht (sind jetzt schon 40), spätestens jetzt 2 Lehrer von einer anderen monastery school; können bei den Neuunterrichtenden hospitieren, erhalten Englischunterricht Juli 2013 -Dezember 2013, Dezember 2013 - Mai 2014, Intensivkurse April/ Mai 2014, Januar 2014 Methodenschulung durch SES und FVM, je 1 Lehrer des dritten Durchgangs betreut einen neuen Lehrer, Supervision und Mentoring durch uns per Mail.

5. Phase: Juni 2014 – Juni 2015

Vier neue Klassen mit den 10 neu ausgebildeten Lehrern à 30 Schüler werden eingerichtet. Es sind dann 14 Klassen nach dem neuen Lehrsystem

Die nächsten 10 Lehrer werden ausgesucht (sind dann schon 50), wieder 2 Lehrer von einer anderen monastery school; können bei den Neuunterrichtenden hospitieren, erhalten Englischunterricht Juli 2014 - Dezember 2014, Dezember 2014 - Mai 2015, Intensivkurse April/Mai 2015; Januar 2015 Methodenschulung durch SES und FVM, je 1 Lehrer des vierten Durchgangs betreut einen neuen Lehrer, Supervision und Mentoring durch uns per Mail.



Ab Juni 2016 soll die Lehrerfortbildung in Englisch und neuen Methoden von der PDO selbst organisiert werden. FVM wird nur insoweit helfen, falls die Selbsthilfe noch nicht vollständig organisiert werden kann. U Nayaka verspricht im Gegenzug, die Schule insgesamt zu verkleinern, damit hat er schon begonnen; bereits im Schuljahr 2010/2011 sind es nur noch knapp über 6000 Schüler.

Die FT - classes (fast track classes) bleiben von unserer Schulung unberührt, sie laufen jeweils in einer Klasse von Standard 1 - 9 und haben schon heute nur 20 Schüler pro Klasse, d.h. besonders Begabte werden schon im Standard 1 ausgewählt und durchlaufen die Schule in dieser ft -class. (wenig drop in-wenig drop out). Da das Fachlehrersystem ab Standard 5 greift, ist es aber nicht ausgeschlossen, dass eine ft -class einen von uns besonders ausgebildeten Lehrer erhält und dann methodisch davon profitiert.

Lehrerfortbildung und Einrichtung neuer Klassen im NTTC						
Juni 2015						Standard 5, 6, 7, 8, 9 4 Klassen 120 Schüler (18 Klassen = 540 Schüler)
Juni 2014				Standard 5, 6, 7, 8, 4 Klassen, 120 Schüler (14 Klassen = 420 Schüler)	Engl.	
Juni 2013			Standard 5, 6, 7, 4 Klassen 120 Schüler (10 Klassen = 300 Schüler)	Engl.		
Juni 2012		Standard 5,6 4 Klassen 120 Schüler (6 Klassen = 180 Schüler)	Engl.			
Juni 2011	Standard 5 2 Klassen (60 Schüler)	Engl.				
April 2011	Engl.					
	April 2011 10 Lehrer	Juni 2011 + 10 = 20 Lehrer	Juni 2012 + 10 = 30 Lehrer	Juni 2013 + 10 = 40 Lehrer	Juni 2014 + 10 = 50 Lehrer	

Thant Zin neue Schule in Mingun



Thant Zin hat mit der Hilfe des Fördervereins in Form eines Zuschusses und eines Darlehens seine Schule in Mingun erweitert. Der Anbau besteht aus einem Untergeschoss, in dem unterrichtet werden soll, und einem oberen Stockwerk, das auch zur Übernachtung von ca. 30 Schülern aus der weiteren Umgebung bzw. von den Inseln dienen soll.

Er erwartet 50 - 100 Schüler aus besonders armen Familien bzw. aus Gegenden, wo es keine weiterführende Schule gibt. Wenn in einem Monat der neue Unterricht beginnt, werden neben den Grundfächern auch Englisch und PC - Training angeboten.

Win Aung (r.) koordiniert alles mit Thant Zin (lks.)



Thant Zin und seine tailoring class

Thant Zin hat auch eine neue Schneiderklasse für 12 junge Frauen eingerichtet. Der Nähmaschinenraum befindet sich in der alten Klasse an der Hauptstraße von Mingun. Eine Lehrerin weist die Frauen 6 Monate lang darin ein, wie Schnittmusterbögen und Zuschnitte gefertigt werden und welche Nähtechniken beherrscht werden müssen. Die Frauen könnten mehr Schick und Eleganz in ihre selbstgenähten Sachen bringen, wenn sie mehr Auswahl an Stoffen hätten.

Vielleicht findet sich ein Sponsor!



Kindergarten und Gemeindehaus in Mingun

Die neue Schule an der weißen Pagode in Mingun soll Gemeinschaftshaus werden. Als Kindergarten wird sie schon genutzt. Etwa 40 Zwei- bis Fünfjährige werden hier versorgt. Sie spielen, malen, singen und lernen erste Buchstaben schreiben. Die Mütter dieses Stadtteils sind sehr froh über diese Einrichtung und helfen stundenweise selber mit. Mittags wird auch eine Mahlzeit gereicht. Auf dem Bild unten schenkt Win Aung die Suppe persönlich aus.

Die Ankündigung, dass dort auch Nähmaschinen aufgestellt werden sollen und dass auch eine Lehrerin kommen wird, um den Müttern das Zuschneiden und Nähen beizubringen, ist auf große Zustimmung gestoßen.

Für die Männer dieses Dorfteils soll das Gebäude abends als Versammlungsort und Treffpunkt zur Verfügung stehen.

Ein kleines, aber sehr effektives Projekt für Mingun!



Neue Ausbildung in der Schreinerei der PDO

Win Aung, der für die Berufsausbildung grundsätzlich zuständig ist, wird es auch für die Schreiner Ausbildung; bisher behielt sich U Nayaka das persönlich vor.

Htoo Min und **Kyaw San**, the tall monk, konnten als verantwortliche Schreiner zur weiteren Ausbildung gewonnen werden.

Htoo Min wurde von Christine und Hans im letzten Jahr ausgebildet; er hat nun sein Examen an der Uni absolviert und ist arbeitslos. Er ist sehr kompetent und hochmotiviert. Die Schreiner Ausbildung wird in unserem Sinne in Englisch und burmesisch durchgeführt. 9 junge Männer konnten gefunden werden. Sie führen ein Arbeitsheft über das Gelernte und zeichnen ihre Anwesenheit ab.

Als erstes wurde die Schreinerei gründlich aufgeräumt und von allen Spänen gesäubert. Das Holz wurde sauber aufgeschichtet.

Htoo Min erhält für das weitere Training Geld, monatlich 30 \$ im ersten Jahr.

U Nayaka erhält ausnahmsweise - denn nur die Lehre ist unsere Aufgabe - einen Kredit von 1000 € für den Kauf von Holz, damit auch wieder von den Wanderschreibern gefertigt und verkauft werden kann. Diese werden im Gegenzug unseren Auszubildenden bei der Bedienung der Maschinen helfen. Dieser Kredit ist nur gerechtfertigt, weil auch unsere Schreinerlehrlinge neues Holz brauchen.



Diese selbstgefertigte Bank hat Zukunft: (von rechts nach links) Win Aung ist Koordinator, Htoo Min bildet aus, Marianne Granz vom Förderverein Myanmar kümmert sich um die Organisation und das nötige Geld.



Neue Netzwerke entstehen



Konrad Krajewski und **Axel Bruns** mit seiner Assistentin **Kain**. Axel Bruns lebt schon seit mehr als 10 Jahren in Myanmar, schreibt Bücher, hat über das Marionettentheater in Myanmar promoviert, ist Ethnologe und betreibt eine Reiseagentur "Azure Sky Tours".

Präsident Dr. Konrad Krajewski und Vizepräsidentin Marianne Granz haben während ihrer Oktoberreise bestehende Kontakte vertieft und neue geknüpft. Hierbei werden sie nachdrücklich vom **deutschen Botschafter Julius Georg Luy** und dem SES Chef (Senior Expert Service) in Myanmar, **Captain Jerzy W. Wilk**, unterstützt.

"Gemeinsam kann man mehr für die Menschen in Myanmar erreichen, Synergieeffekte erzielen, humanitäre Hilfen gezielter leisten. Wir lernen voneinander, wir tauschen uns aus und helfen einander", erläutert Konrad Krajewski.

U Win Nyunt, genannt Mr. Photo, ist rechte Hand von U Nayaka. Wir kennen ihn schon lange, aber er hat mehr Verantwortung übernommen. Er verwaltet das von uns gezahlte Geld für Projekte und staff, ist Verantwortlicher an der PDO für Pestalozzi - Projekte, APEF Aktivitäten und centered child approach Unterstützung. Er kennt sich gut mit dem PC aus, brennt CDs für die PDO und unsere Projekte, betreut die Website.



Hans Leiendecker ist Verwalter des Vineyards Aythaya.

Das Weingut besteht seit 1998 und baut europäische Weintraubensorten an, die man sogar zweimal im Jahr ernten könnte. Shiraz, Cabernet Sauvignan, Chenin und Muskattrauben lassen den Weinkenner große gereifte Weine erwarten. Dieses Weingut liegt im Shanland in einer Höhe von 1200 m in den Serpentinaen nach Taunggyi und 25 km vom Inlesee entfernt. Es wurde von Bert Mosbach und einer deutschen Freundesgruppe gesponsert. Aythaya Weine findet man in allen großen Hotels in Myanmar und seit 2004 werden sie sogar exportiert. Eine Erfolgsgeschichte! **Hans Leiendecker wird drei unserer PDO - Absolventen als Winzerassistenten ausbilden!**



Eric Trutwein in Yenangaung



Der Verein "Förderverein Kinderhilfe Birma" wurde im März 2008 in Tettang (Bodenseekreis) gegründet. Er verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Beda Hyacinth Elsässer, erste Vorsitzende des Vereins, ist Burmesin und eine Schulfreundin von Eric. Erics Urgroßvater kam von Österreich nach Birma.



Der Verein unterstützt, zwei Stunden Autofahrt von Bagan entfernt, in der Stadt Yenangaung und Umgebung etwa 70 Mädchen und Jungen. Die Kinder und Jugendlichen sind entweder Voll- oder Halbwaisen, die bis jetzt in ärmlichen Verhältnissen gelebt haben und nicht zur Schule gehen konnten. Sie waren entweder ganz auf sich alleine gestellt und haben sich auf der Straße durchgeschlagen oder wurden notdürftig durch Nachbarn oder Verwandte unterstützt



Im Juni 2009 wurde das renovierte Schulgebäude eröffnet, in dem die Kinder fortan zusätzlich zum staatlichen Schulunterricht Englischunterricht sowie Nachhilfeunterricht in weiteren Fächern



erhalten. Ganz besonders freuen sich die Schüler immer auf das feine Mittagessen, das Frauen aus der Nachbarschaft

zubereiten. Im Bau: Zwei weitere Gebäude auf dem Grundstück werden zurzeit renoviert. Eines soll in Zukunft als Unterkunft für die Waisenkinder sowie deren Betreuerinnen dienen, das zweite Gebäude soll Raum für die Berufsausbildung bieten. In den Berufen Näherin, Schreiner, Brunnenbauer sowie einfache Elektrikertätigkeiten werden Ausbildungsmöglichkeiten geschaffen. Ein Anfang wurde schon letztes Jahr gemacht. Eric und der Verein finanzierten Ma Nilar Soe, 17 Jahre, die Ausbildung zur Näherin und erwarben eine Nähmaschine (300 USD). Ma Nilar gibt ihre Kenntnisse nun an ihre Schülerinnen weiter.

Wir werden **Eric mit 10.000 €** unterstützen, damit er die Baumaßnahme in diesem Jahr beenden kann. Dieses Projekt ergänzt unsere Arbeit im FVM. Es gründet in dem Ansatz, den wir auch schon einmal bei den Deltawaisen erörtert haben: Kinder nicht umsiedeln, sondern Hilfe leisten, wo sie leben. Außerdem ist mit Eric, einem hochengagierten Mann, sichergestellt, dass die Einrichtung gut geführt wird.

Für die umliegenden Dörfer hat Eric 15 **Wasserspeicher** (water tanks) gebaut, die die Wasserversorgung der Bevölkerung während der Trockenzeit sicherstellen. Ein Wasserspeicher misst 50 x 50 m, ist 3,5 m hoch und fasst 1,6 Mio Gallons. Auch die deutsche Botschaft konnte finanziell helfen. Wir prüfen nun, ob ein Wasserspeicher für die PDO nicht günstiger und billiger ist als ein neuer Brunnen. Eric hat sich zur Unterstützung bereit erklärt.



Eric ist auch gut bekannt beim Botschafter und Captain Wilk. Überall wird sein großartiges und völlig uneigennütziges Engagement gelobt.

Myanmar Foundation - Jürgen von Jordans Initiativen



Ein kleines, von Herrn Lange gestiftetes Gebäude für die Myanmar Foundation, in dem sehr erfolgreich gearbeitet wird.



Neben einer umfangreichen Bücherei

mit Sprachtrainingsmöglichkeiten wird hier eine Berufsbildung in Englisch und PC - Schulung angeboten. Auffallend waren die sehr guten Englischkenntnisse und die hervorragende Aussprache der Lehrer. Sie wurden vom British Council geschult. Ca. 30 – 50 junge Menschen lassen sich hier ausbilden, die Stundentafeln sind so eng, dass eine hohe Motivation gefordert ist. Neu im Programm: die Nursery school. Mehrere kleine Grundschulen werden in den Dörfern rund um Bagan von der Myanmar Foundation unterstützt.

Auch Botschafter Luy erwähnte das Engagement Jürgen von Jordans. Wir stehen in Verbindung mit ihm.



Die Bibliothek wird von uns bestaunt.

Konrad Krajewski im Gespräch mit dem Lehrer Thura Tow



Eine Freiluftküche für die Frauen des Ethnic - Hauses in der PDO



Mehr als 120 Frauen und Mädchen sind in diesem kleinen Gebäude (auf dem Photo ganz links) untergebracht. Die meisten sprechen kein Bama, sondern die Sprache ihres Volkes. Neben den sehr beengten Wohnverhältnissen fiel die schlechte Ernährungssituation dieser Menschen auf. Vor dem Ethnic house ist ein großer Platz, der für eine offene Küche genutzt werden kann, so dass die Frauen zu Selbstversorgenden werden. U Nayaka hat diesem Vorhaben sofort zugestimmt. Mit Chan Chan wurde ein Plan entworfen und die Kostenschätzung erstellt. 1500,00 € sollen für die Erstellung und erste Nutrition überwiesen werden. Die Frauen sind überglücklich.

Deutsche in Myanmar- ein Manager in Bagan



Christian Markert - Bourdon, deutsch - kanadischer Abstammung, 41 Jahre alt

Im **Hotel Tharabar Gate in Old Bagan** ist er seit kurzem als neuer General Manager tätig.

Herr Markert - Bourdon hat angeboten, drei Auszubildende für das Hotelgewerbe bzw. für die Küche oder den Frontdesk aufzunehmen. Sie werden dort 6 Monate ausgebildet und können in dieser Zeit im staffhouse wohnen. Der FVM bedankt sich für diese weitere Chance für die PDO Absolventen.

Christian Markert Bourdon lebt seit 2 1/2 Jahren in Myanmar, hält sich aber schon rund 10 Jahre in Thailand auf, wo er eine große Consulting Firma im Central World Tower in Bangkok leitete und in der er jetzt noch chairman ist. Vom Koch zum Hotelbetriebswirt und zum selbstständigen consultant - ein sehr bewegtes, an vielen Plätzen der Welt ausgesprochen spannendes Leben!

Nach dem Nargis im Mai 2008 rief ihn die Orientexpress Kette nach Yangon, um das Schiff "Road of Bagan", das im Trockendock in Yangon durch den Sturm zerstört wurde, wieder im infrastrukturellen Bereich F und B (Food und Beverages) aufbauen zu helfen.

Bei seiner Ankunft in Yangon war er zunächst geschockt, fühlte sich 30 Jahre zurückversetzt, staunte, dass ein ganzes Volk nur Longyis, den traditionellen Wickelrock, trägt, berührte ihn die Armut, die mit dem Reichtum einiger Weniger gar nicht korrespondieren wollte. Aber dann begegnete er den Menschen in Myanmar. Ihre Offenheit, ihr Lächeln, ihre Ehrlichkeit, ihr wirkliches Interesse am Anderen bezauberten ihn. Er beobachtete, dass die Mehrheit dieser Armen nicht unglücklich ist, sondern dass sie sich bescheiden, ganz im buddhistischen Sinne eingerichtet hat.

In der Arbeit mit den Burmesen begriff er zunehmend, dass die Menschen intelligent, schnell und pfiffig sind und zuverlässig.

"Aber insgesamt ist die Ausbildung in Myanmar im Vergleich zu fast allen anderen Ländern um gut fünfzig Jahre zurück, der Kenntnisstand des Englischen ist katastrophal zu nennen. Wenn man ihnen jedoch Abläufe genau erklärt, dann folgen sie denen haargenau. Leider nur denen, es haftet ihnen so etwas wie ein Tunnelblick an, unfähig die neue Situation einzuschätzen. Sie sind nicht in der Lage, einen vorherigen Kommunikationsfluss zurückzuverfolgen. Als ich das begriffen habe und mit ihnen visuell den Arbeitsprozess begleitete, war ihr Arbeitsergebnis sehr zufriedenstellend."

Er macht das an einigen Beispielen klar, wie z.B. im Servicebereich oder der Gartenarbeit. Sie haben jetzt Tischdecken gelernt und wie die Gläser und das Besteck platziert werden und dass man unter die Gläser Untersetzer stellt, damit es keine Wasserränder auf den Tischen gibt. 5 mal gezeigt, verstanden! Aber in der offenen Bar, wo der Gast nur ein Getränk bestellt, ist alles wieder vergessen. Dann musste der Rasen geschnitten werden, aber dass auch Kanten sauber zu halten sind und Blätter und vertrocknete Blüten zu entfernen waren, das kam ihnen nicht in den Sinn.

Aber es gibt auch die menschlich so anrührenden Momente, warum Christian Markert - Bourdon sich glücklich fühlt in Myanmar.

Als er nach vollendetem Auftrag das Schiff "Road of Bagan" morgens um 5:00 Uhr verließ, stand er plötzlich im Spalier seiner burmesischen Freunde, die ihm einen wunderschönen Longyi und ein Shanhemd schenkten. Doch damit nicht genug, ein Lacktablett und ein Bild von einer Baganpagode aus reinen Edelsteinen wurden

ihm zusätzlich überreicht. "Für Freunde geben sie wirklich ihr Letztes!"

Und dann erzählt er noch einige ganz persönliche Erlebnisse von diesen wunderbaren Menschen. Das können wir nur nach all den Jahren Erfahrung bestätigen.

Er wünscht den Menschen mehr Lebensqualität und eine Internationalisierung aus eigener Kraft, und er wünscht, dass mehr Touristen ins Land kommen und nach Bagan. Trotz des kulturellen Reichtums der über 2000 Tempel und Pagoden wählen nur 26 % der Myanmartouristen Bagan als Reiseziel. "Die verpassen etwas", sagt Markert - Bourdon, da geben wir ihm Recht.



Die Eingangshalle des Tharabar Gate in Old Bagan

Marianne Granz



Kinder, Jugendliche, junge Frauen und Männer haben ein neues Zuhause

Das **Dormitory for Girls** ist normal belegt. Es macht einen sauberen Eindruck. Thandar hat einen genauen Reinigungsplan vorgelegt, der praktiziert und abgezeichnet wird. Auf dem Dach sollen noch 21 Lockerboxes installiert werden, damit alle Zimmer über abschließbare Schränke verfügen. Das ist die einzige Möglichkeit, damit verhindert werden kann, dass Lebensmittel weiterhin in den Zimmern aufbewahrt werden. Das **Dormitory for Boys** ist stark überbelegt. Anne Neubert hat 550 Bewohner, fast alle Novizen, gezählt, vorgesehen waren 264. Nach dem Ausbruch der Diarrhoe im September hat die Schule auf Empfehlung von Anne Neubert einen Plan zur Verbesserung der hygienischen Bedingungen eingeführt, in dem eine gründliche Reinigung der Häuser sowie eine Anzahl fester Regeln vorgegeben ist. Während unserer Anwesenheit wurde dies alles beachtet.



Und die Kinder vom Hostel?

Auch dieses Mal haben wir uns besonders um die Waisenkinder gekümmert. Neben vitaminreicher Kost brauchen sie immer wieder die notwendigsten Dinge zum Leben. Die Schlafplätze wurden individuell neu gestaltet. Erkennen Sie Kyi Kone?

Er ist ein junger Mann geworden.



Buchvorstellung



Erstes Wörterbuch „Deutsch – Myanmar“ erscheint 2011

Das rund 70.000 Fundstellen umfassende Wörterbuch der Myanmaristin Dr. sc. Annemarie Esche wird 2010 fertiggestellt und 2011 in Yangon in den Druck gegeben. Es ist nicht nur wesentlich umfangreicher als das 1976 erschienene Wörterbuch „Burmesisch – Deutsch“, sondern beinhaltet auch eine Fülle von Anwendungsbeispielen, die die Benutzung eines jeden Wortes verdeutlichen.

Eine überarbeitete Neuauflage des Wörterbuches von 1976 ist ebenfalls in Planung. Wenn dieses fertiggestellt sein wird, stehen dem deutschsprachigen Raum erstmals Wörterbücher zur Verfügung, deren jeweilige Ausgangs- und Zielsprache Myanmar sein wird. Annemarie Esches Wörterbuch „Deutsch – Myanmar“ wird nach über 20 Jahren intensiver Arbeit, verbunden mit jährlich (1993 – 2008) mehrmonatigen Aufenthalten in Myanmar, ein eindrucksvolles Beispiel für Aktualität des Wortbestandes sowie Reichhaltigkeit desselben sein. Dr. phil. Otto Esche († 2010) hat von Anfang an am Projekt gewirkt. Von ihm stammt das Layout. Die Anzahl der Muttersprachler zu benennen, die Frau Esche bei Fragen zu Fachbegriffen beratend zur Seite gestanden haben, ist unmöglich, dafür aber kennzeichnend für den ehrgeizigen Anspruch an Vollständigkeit.

Dieses Zwei-Personen-Team hat in 24 Jahren Arbeit erreicht, woran andere, ausgestattet mit erheblich mehr finanziellen Ressourcen, gescheitert sind.

Kontakt: tobias.esche@gmx.de Mobil: 0179 / 699 86 00 Fax: 03212 / 11 40 270.

Über uns:

Extrem sparsam bei Verwaltungs- und Werbekosten:

Der Förderverein Myanmar liegt mit seinen Kosten für Verwaltung und Werbung unter 5% seiner Einnahmen.

Spenden gehen zu mehr als 95% in die Projekte und kommen zweckgebunden dort unmittelbar an.

Zum Vergleich: Das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen (dzi), das das „Spendensiegel“ vergibt, unterteilt in drei Gruppen:

1. sparsam – bis 10% der Verwaltungs- und Werbekosten,
2. angemessen – 10 bis 20% der Verwaltungs- und Werbekosten,
3. noch angemessen – 20 bis 30% der Verwaltungs- und Werbekosten.



Sie möchten helfen? Antwortkarte siehe nächste Seite!

Förderverein Myanmar e.V.

Europa Allee 22

D -66113 Saarbrücken.



Was können 10 € im Monat verändern?
 Mit 10 € im Monat

- unterstützen Sie direkt unsere Patenkinder bei ihrer Bildung,
- helfen Sie den Waisenkindern beim Kauf vitaminreicher Kost,
- beteiligen Sie sich an unserer täglichen Mahlzeit für 550 Kinder,
- werden Familien kostenlos in unserer Klinik behandelt.



Spendenaufruf

Liebe Freunde und Freundinnen des Fördervereins,

die Ernährungssituation der 320 Waisenkinder in der PhaungDawOo-Schule ist nach wie vor besorgniserregend.

In der vom Förderverein errichteten Küche mit dem offenen Essplatz kommen inzwischen täglich 550 jüngere Kinder in den Genuss eines Essens. Da diese Kinder meist unterernährt sind und unter Vitaminmangel leiden, enthält dieses in der Regel Fleisch und Gemüse. Um möglichst vielen Kindern diese vitaminreiche Mahlzeit anzubieten, nimmt ein einzelnes Kind nur ein- oder zweimal in der Woche an dem Essen teil. An Wochenenden und in der Ferienzeit gibt es kein Schulessen. Auch einzelne Waisenkinder werden zu dem Schulessen ausgewählt. Es reicht aber neben der kargen Ernährung, die die Waisenkinder in den Küchen ihrer jeweiligen Heime erhalten, – in der Regel nur Reis mit roter Soße - für eine insgesamt gesunde Ernährung nicht aus. Besonders die 160 Bewohner des Ethnic Hostels, des Waisenhauses der Bürgerkriegsflüchtlinge, leiden deutlich erkennbar unter Unterernährung.

Wir wollen den Hunger bekämpfen helfen, wollen Not lindern; wollen, dass alle Kinder, auch in den anderen Waisenhäusern, satt werden und sich gesund entwickeln können. Daher bitten wir um Spenden, die garantiert zu 100 % vor Ort für das Essen der Waisenkinder eingesetzt werden. Beträge in jeder Größenordnung sind willkommen.

Zweckbindung: Essen Waisenkinder *Unser Spendenkonto : Förderverein Myanmar e.V.*
Deutsche Bank, KTO 0550665 BLZ 59070070

Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.

Sie möchten helfen? Antwortkarte bitte vollständig ausfüllen

- regelmäßige Spende ohne Mitgliedschaft
- Mitgliedschaft Förderverein Myanmar: Mindestbeitrag 10 € oder selbst festgelegt auf €
- Beitrag für SchülerInnen/Studierende 3 €
- Persönliche Patenschaft zusätzlich: 10 € monatlich
- Persönliche Patenschaft für Studenten zusätzlich 30 € monatlich
- einmalige Spende von € per Bankeinzug
 (halbjährlich, kündbar zum Jahresende, Spendenbescheinigung)

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Fax:

Email:

Mobil:

Bank:

Kontonummer: Ort, Datum



Eine Reise von Mensch zu Mensch

Mit Studiosus begegnen Sie dem Leben pur – den Menschen und ihrer Heimat. Überall auf der Welt. Blicken Sie hinter die Kulissen und erleben Sie ein Land so, wie es wirklich ist: voller Geschichte und Geschichten, mal bunt und spannend, mal leise und ruhig. Immer voller Überraschungen und unvergesslicher Momente.

Kostenlose Kataloge:

00 800/24 01 24 01

(Gebührenfrei für D, A und CH)

www.studiosus.com

Intensiver**leben**

Studiosus



Impressum

Herausgeber
Förderverein Myanmar e.V.
Europa Allee 22
D - 66113 Saabrücken
Tel. +49 (0) 681 9592288
Fax +49 (0) 681 9592299
www.help-myanmar.net
info@help-myanmar.net
Bankverbindung
Deutsche Bank
BLZ 590 700 70
Kto.Nr. 055 0665

Redaktion und Layout :
Marianne Granz (MG)
Druckerei Huwig
Rückmeldungen bitte an
Marianne.Granz@t-online.de
Tel. +49 (0) 681 68 46 48
Fax +49 (0) 681 684635
Präsident: Dr. K. Krajewski (KK)
konrad@krajewski-sb.de

Wie finden Sie unsere Zeitung
Mingalaba? Ihr Urteil interessiert
uns! Bitte schreiben Sie
uns!